



Elfte Betrachtung.

Von denen Gebeinen.

- | | |
|--|---|
| §. 1. Ubergang zu denen Beinen. | 15. Hiob XL, 13. |
| 2. Hirn - Schale und Gebeine des Haupt. | 16. Überzeugung aus vorgefagtem. |
| 3. Rückgrad. | 17. Hiob X, 11. |
| 4. Der Nutzen von dessen Beschaffenheit. | Ezechiel. XXXVII, 6. 8. |
| 5. Wirbel - Beine. | 18. Beine ohne Senn - Adern. (Nerven). |
| 6. Rippen. | 19. Marc. |
| 7. Die Gebeine der Hüften. | 20. Wasser und Oehle dienen insgesamt um glatt zu machen. |
| 8. Das Schenkel - Bein. | 21. Kommen beyde in die Gelencke. |
| 9. Zähne. | 22. Überzeugung aus vorgemeldetem. |
| 10. Prediger Sal. XI, 5. | 23. Hiob XXI, 23. 24. |
| 11. Beine bey ungebohrnen Kindern. | 24. Überzeugung aus solchem Ort. |
| 12. Beine haben aus Feuchtigkeiten ihren Ursprung. | 25. Hiob XXX, 30. |
| 13. Psalm CIX, 18. | 26. Spruch - Wörter III, 7. 8. |
| 14. Hiob XLI, 3. | 27. Jesaias LVIII, 11. |

§. 1.

Als für eine grosse Kunst und Weisheit sich nun auch zeigt in dem, so wir bisher vom Ubergang zu Leibe des Menschen gemeldet haben, und mit was für einem herrlichen Glanz solche der Betrachtung der auch daraus hervor blitzen mag; von was für grossem Nutzen die Adern, Spann - Adern, Beine. Musculen, nebst andern Theilen auch seyn mögen, so würde dennoch diese ganze erstaunensvolle Structur und Beschaffenheit vergebens und umsonst seyn, ja der ganze Leib gleich einem nassen Sack zusammen sincken und darnieder liegen, folglich nicht im Stande seyn, eine einige Bewegung füglich zu verrichten, noch einen Fuß breit aus seinem Platz gehen zu können, obgleich es einen sehr künstlich - zusammengefügt, aber doch sehr unnützen, ja elendigen und bejammerns - würdigen wehrlosen Körper vorstellen würde: Es seye dann, daß es auch so bald dem gütigen Schöpffer gefallen hätte, daß er solchen durch die Bestigkeit der Beine unterstützet und zu seiner Pflicht und Handthierung recht bequem gemacht hätte.

Kan nun auch dieses wohl ein unglückseliger Atheist mit als zufälliger Weis geschehen zu seyn urtheilen? oder dencken, daß solche Beine samt allen Wunderen, so dabey sich zeigen, eben an solchem Ort, wo sie dienlich seyn können, und in der Form, so dazu erfordert wird, ohne einigen Endzweck des Schöpffers von einer unvernünftigen Ursach gestelt und zubereitet wären?

§. 2. Damit wir aber hier nur einige Anmerkungen in Ansehung der Beine vorstel- Und zwar der len: indem unzehlbare aus dem, so die Anatomici entdeckt haben, können hergeleitet wer- fürnehmsten den, anführen. So sind die fürnehmsten folgende, als: als der Hirn - Schale und Gebeine des Haupt.

I. Solte man sich wohl einbilden können, daß keine Weisheit seye gebraucht wor- den, wann man siehet, daß das Gehirn, so von einer so zarten und weichen Materie ist, daß